

**Anfrage Nr. 68 / 2006 der Stadtratsfraktion ödp + Freie Wähler
zur Stadtratssitzung am 05. April 2006**

Die Fragen zur Rückgabe der Genehmigungen zum Abbauvorhaben „Laubenheim Süd“ der HeidelbergCement AG (HC AG) beantworten wir wie folgt:

1. *Ist der Verwaltung bekannt, ob die DEHSt mittlerweile der Übertragung der CO₂-Emissionsberechtigungen des Unternehmens zugestimmt hat ?*

Auf Anfrage teilte die HC AG der Verwaltung hierzu folgendes mit:

“Eine förmliche Zustimmung der DEHSt zur Übertragung der CO₂-Emissionsberechtigungen sei bisher nicht erteilt worden.

Die DEHSt habe lediglich in einer allgemeinen, nicht auf den Fall Zementwerk Weisenau bezogenen Internet-Verlautbarung ihre grundsätzliche Vorgehensweise bei derartigen Übertragungen dargelegt, die der HC AG Grund zu der Annahme gäben, dass die von ihnen im Juli 2005 angezeigte Übertragung der CO₂-Emissionsberechtigungen von der DEHSt voraussichtlich weitgehend gebilligt werden würde. Auch sei der HC AG bis jetzt kein (Teil-)Widerruf ihrer Zuteilungsentscheidung für das Zementwerk Weisenau zugegangen.

Zwischenzeitlich habe die HC AG für alle ihre deutschen Zementwerke Emissionsberichte für das Jahr 2005 gem. § 5 TEHG an die zuständigen Behörden übermittelt. Im Rahmen der Prüfung dieser Emissionsberichte werde die DEHSt wohl endgültig über einen (Teil-)Widerruf der Zuteilungsentscheidung und damit mittelbar über die von der HC AG angezeigte Übertragung der CO₂-Emissionsberechtigungen aus dem Werk Weisenau entscheiden. Wann die Prüfung der Emissionsberichte für 2005 abgeschlossen sein werde, sei derzeit aber nicht absehbar, da sich die DEHSt insbesondere auch eine Prüfung nach dem 30.04.2006 vorbehalten habe.“

2. *Was ist der aktuelle Verhandlungsstand bzgl. der Rekultivierung des Steinbruchs Laubenheim-Nord ?*

Auf welche Rekultivierungs-Maßnahmen hat sich die Stadt Mainz bis jetzt mit Heidelberger Zement einigen können ?

Zu welchen weiteren Maßnahmen soll Heidelberger Zement verpflichtet werden ?

Ziel der vom Dezernat V federführend für die Stadt Mainz geführten Gespräche mit der HC AG ist die Verhandlung einer Gesamtlösung. Diese beinhaltet neben der Renaturierung des Steinbruches Laubenheim Nord u.a. auch mögliche Folgenutzungen für die stillgelegten Flächen des Werksgeländes westlich der Wormser Straße, die mögliche Erweiterung von Wohnbauflächen am Siedlungsrand von Mz.-Weisenau, die Rückgabe der Genehmigungen zum Abbauvorhaben „Laubenheim Süd“ und die Verhandlung über von der HC AG nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Flächen im Außenbereich.

Die Verhandlungen werden intensiv geführt und von beiden Seiten grundsätzlich konstruktiv betrieben. Die fachlich sehr komplexen Verhandlungsinhalte wurden jedoch durch mehrfache personelle Wechsel auf Seiten der HC AG einschließlich eines Austausches des gesamten Vorstandes zusätzlich erschwert. Um das Gesamtergebnis der Verhandlungen nicht zu gefährden, ist es derzeit nicht möglich bereits erzielte Teilergebnisse zu benennen oder zu diskutieren.

3. Was ist der aktuelle Verhandlungsstand hinsichtlich der Rückgabe der Abbaugenehmigungen ?

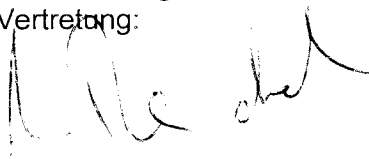
Wann ist mit einer definitiven Rückgabe zu rechnen ?

Der aktuelle Verhandlungsstand kann der Antwort zu den Fragen unter Nr. 2 entnommen werden. Bzgl. der definitiven Rückgabe der Genehmigungen zum Abbauvorhaben „Laubenheim Süd“ teilte die HC AG der Verwaltung auf Anfrage ergänzend folgendes mit:

“Die HC AG wolle den Abschluss der laufenden Gespräche abwarten, bevor endgültige Erklärungen über die Rückgabe der am 05.02.2003 erteilten Abbaugenehmigungen abgegeben würden.“

Stadtverwaltung Mainz, 31. März 2006

In Vertretung:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Reichel', written over a faint, illegible stamp or background.

Wolfgang Reichel
Beigeordneter